

wo  
was  
wann

Kino



Ein „goldiger Scheck“ von der Zahnärztereinigung für den Eigen-Sinn: (von links) Alexander Breyer, Dieter Eberhardt, Hans-Martin Haist sowie Heidi und Holger Auperle. Das Geld stammt vom Zahngold der Patienten, das eingeschmolzen wurde. Bild: rt

## Wenn Patienten Gold spenden

Scheck über 6400 Euro für die Kinder des Eigen-Sinn / Bedarf wächst weiter

**Die Spende war hochwillkommen: Mit einem Scheck über genau 6418 Euro und 70 Cent in der Hand klopfen Vertreter der Zahnärztereinigung Kreis Freudenstadt an die Tür der Kinderwerkstatt Eigen-Sinn in Freudenstadt in der Badstraße.**

HANNES KUHNERT

**Kreis Freudenstadt.** Das Geld war auf nicht gerade alltägliche Weise zusammen gekommen. Es stammt von Zahngold, das Patienten Zahnärzten im Kreis Freudenstadt überlassen hatten. Für einen guten Zweck. Und der heißt Kinderwerkstatt.

Die Zahnärztereinigung Kreis Freudenstadt e. V. ist nach Worten ihres Vorsitzenden Dr. Holger Auperle

aus Horb wohl einmalig in Deutschland. Ihr gehören 53 Mitglieder und damit fast alle Zahnärzte im Kreis Freudenstadt an. 2014 hat sie sich auch für Kollegen aus der Nachbarschaft von Altensteig und Nagold bis Sulz geöffnet. Gewachsen aus einem Stammtisch und einer Schutzgemeinschaft, besteht die Vereinigung schon seit geraumer Zeit, hat in dieser Woche ihre 17. Hauptversammlung.

Sie versteht sich als kollegiale, von Freundschaft geprägte Interessenvertretung, die sich vor allem in der Fortbildung engagiert und Fortbildungsveranstaltungen für Kollegen nach Horb und Freudenstadt holt, so dass lange Anfahrten für auswärtige Kurse und Seminare entfallen. Für einen Teil dieser Veranstaltungen zeichnet der Freudenstädter Zahnarzt Dr. Alexander

Breyer, Mitglied im siebenköpfigen Vorstand, verantwortlich.

Vor anderthalb Jahren entschloss sich die Vereinigung, das ausgediente Zahngold, das bei Patienten oft in winzigen Mengen anfällt, kreisweit zu sammeln, einschmelzen zu lassen und einem guten Zweck zuzuführen. Natürlich mit Wissen und Billigung der Patienten. Rund 200 Gramm Gold kamen dabei zusammen, nach Abzug der Einschmelzungskosten ein Wert von über 6400 Euro.

Diese überreichen die Vorstandsmitglieder nun Hans-Martin Haist, Gründer und Leiter der Kinderwerkstatt Eigen-Sinn, und Dieter Eberhardt, Vorsitzender der Stiftung Eigensinn. Über diese Stiftung seien inzwischen über drei Millionen Euro an Spendengeldern in die Arbeit für Kinder geflossen,

„die einen schweren Rucksack mit sich tragen“, wie Haist in seinen Dankesworten meinte.

Über 140 Kinder werden in Freudenstadt, Horb und Loßburg derzeit betreut, fit und stark gemacht für ein bewusstes Leben. Monatlich müssen rund 38 000 Euro aus Spendengeldern aufgebracht werden, um Kindern durch fachliches Personal mit Zusatzausbildung wenigstens einmal wöchentlich für ein paar Stunden einen sicheren Ort zu bieten, wo sie einfach Kind sein dürfen.

Dabei sei es, so Haist, beängstigend zu erkennen, dass immer mehr Kinder psychische Begleitung, menschliche Zuwendung und pädagogische Förderung brauchen. Und das gehe nun mal nicht ohne fachlich ausgebildetes und engagiertes Personal.